

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jasenka Villbrandt (GRÜNE)

vom 28. Mai 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Mai 2013) und **Antwort**

Entwicklung und Bedarf von Studienplätzen im Gesundheits- und Sozialwesen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1.: (Stand Wintersemester (WS) 2012/13)

1. Wie viele staatlich anerkannte Studiengänge im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen gibt es derzeit in Berlin? Bitte getrennt nach Bachelor- und Masterstudiengängen sowie Institutionen auflisten.

Hochschule	Bachelor / Master	Studiengang	Studienanfängerplätze jährlich	Bewerbungen
Charité-Universitätsmedizin Berlin (staatlich)	Staatsexamen	Humanmedizin	330	Bewerbungen: Studienplätze 18:1
		Zahnmedizin	49	Bewerbungen: Studienplätze 16:1
	Bachelorstudiengänge	Gesundheitswissenschaften	60	Bewerbungen: Studienplätze 5,3:1
Alice-Salomon-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin (staatlich)	Bachelorstudiengänge	Bachelor of Science (BSc) Gesundheits- und Pflegemanagement	65	209
		BSc Physiotherapie / Ergotherapie	68	85
		BA Soziale Arbeit	341	3698
		Bachelor of Arts (BA) Soziale Arbeit Online	80	416
	Masterstudiengänge	Master of Arts (MA) Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik	74	209
		Master of Science (MSc) Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen	60	125
		Klinische Sozialarbeit	25	60
Evangelische Hochschule Berlin (konfessionell)	Bachelorstudiengänge	BSc Nursing	30 zum Sommersemester (SS)	Bewerbungen über kooperierende Krankenpflegeeinrichtungen; liegen um ein Vielfaches höher als Studienplätze
		BA Pflegemanagement	40 zum WS	99
		BA Soziale Arbeit	197	3714

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin	Bachelorstudiengänge	BA Heilpädagogik	40 zum WS	233
(konfessionell)		BA Soziale Arbeit	110 zum WS	982
		BA Soziale Arbeit berufsbegleitend	30 zum SS	97
		BA Gestaltungstherapie/ Klinische Kunsttherapie	26 zum SS alle 2 Jahre	28
	Masterstudiengänge	MA Soziale Arbeit	85 zum SS	105
		MA Heilpädagogik	20 zum SS	23
	weiterbildender Masterstudiengang	MA Klinische Sozialarbeit	25 zum WS	42
Akkon Hochschule	Bachelorstudiengänge	BA Gesundheits- und Pflegemanagement	50	Bewerbungen: Studienplätze 1:1
(privat)		BA Emergency Practitioner	25	Bewerbungen: Studienplätze 0,33:1
		BA Internationale Not- und Katastrophenhilfe	50	Bewerbungen: Studienplätze 1:1
Hochschule für Gesundheit & Sport	Bachelorstudiengänge	BSc Komplementärmedizin	36	40
(privat)		BSc Sanitäts- und Rettungsmedizin	56	62
IB-Hochschule Berlin	Bachelorstudiengänge	BSc Gesundheitswissenschaften (auslaufend)	90	- (auslaufend)
(privat)		BA Health Care Education	60	Bewerbungen: Studienplätze 1,2:1
		BSc Angewandte Therapiewissenschaft	90	Bewerbungen: Studienplätze 1,3:1
		BSc Logopädie	30	Bewerbungen: Studienplätze 1,3:1
		BSc Physiotherapie	30	Bewerbungen: Studienplätze 1,3:1
Medical School Berlin	Bachelorstudiengänge	BSc Medizincontrolling	30 zum WS	30
(privat)		BA Medizinpädagogik	30 zum WS	60
Steinbeis Hochschule Berlin	Bachelorstudiengänge	BA Public Services	Für alle Bachelorstudiengänge ca. 600 Studierende	Für alle Bachelorstudiengänge ca. 1.200 Bewerbungen
(privat)		BA Social-, Healthcare- and Education Management		
		BSc Allied Health and Health Management		
		BSc Complementary Medicine and Management		
		BSc Dentaltechnologie und -management		
		BSc Komplementärtherapie		
		BSc Medical Engineering		
	Masterstudiengänge	MSc Complementary Integrative Medicine and Management	Für alle Masterstudiengänge ca. 100 Studierende	Für alle Masterstudiengänge ca. 500 Bewerbungen
		MSc Dentaltechnologie und -management		
		MSc Integrative Gesundheitswissenschaften		
		MSc Medical Technologies		

2. Wie viele dieser Studiengänge werden von staatlichen Hochschulen, wie viele von konfessionellen Trägern und wie viele von privaten Anbietern getragen?

Zu 2.: S. Tabelle zu 1.

3. Wie viele Studienplätze werden in diesen Studiengängen jeweils angeboten, und wie ist das Verhältnis von Studienplätzen und Bewerbungen in den letzten zwei Jahren gewesen? Bitte wieder getrennt nach Bachelor- und Masterstudiengängen sowie Institutionen auflisten.

Zu 3.: S. Tabelle zu 1.

4. Wie hoch schätzt der Senat den derzeitigen Bedarf an Fachkräften in den Bereichen, für den diese Studiengänge ausbilden, ein? Aufgrund welcher Datenbasis und Annahmen wird dieser Bedarf an Fachkräften ermittelt?

5. Ist der Senat der Ansicht, dass in Berlin in den nächsten zehn Jahren ein zunehmender Bedarf an Fachkräften im Bereich Sozialwesen entsteht? Wenn ja, welche Maßnahmen ergreift der Senat, um die Deckung dieses Fachkräftebedarfs sicherzustellen oder zumindest zu ermöglichen?

6. Gibt es eine wissenschaftlich basierte Prognose über die Bedarfsentwicklung der nächsten zehn Jahre? Wenn ja, wie sieht die Bedarfsprognose an Fachkräften auf der einen Seite, und Studienplätzen auf der anderen Seite, in diesen Bereichen bis zum Jahr 2023 aus?

Zu 4., 5. und 6.: Dem Senat ist bewusst, dass die Sicherung des Fachkräftebedarfs ein herausragendes Zukunftsthema ist, das sowohl Herausforderung als auch Chance bedeutet. Es zeichnet sich jedoch zunehmend ein steigender Bedarf ab, der auf die gewachsene Komplexität in der gesundheitlichen Versorgung und dem demographischen Wandel zurückzuführen ist. Aufgrund der demografischen Entwicklung hat die Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger abgenommen; daher stehen dem Arbeitsmarkt natürlich auch weniger Nachwuchskräfte zur Verfügung. Da der abnehmenden Zahl junger Menschen eine steigende Zahl älterer und alter Menschen gegenübersteht, die natürlich eher medizinische Versorgung und Pflegeleistungen in Anspruch nehmen müssen, entsteht aber in der Gesundheitswirtschaft noch ein zusätzlicher Fachkräftebedarf, der gedeckt werden muss. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass es derzeit weder eine Bedarfsermittlung noch wissenschaftlich basierte Prognosen gibt, die als Grundlage für die zukünftige Entwicklung für die in Betracht kommenden Studiengänge herangezogen werden können. Eine weitergehende Beantwortung ist aus hiesiger Sicht aufgrund des sehr weiten Begriffs „Sozialwesen“ nicht möglich, da der Aufwand dem Umfang einer Kleinen Anfrage nicht gerecht werden würde.

Für die ärztlichen Berufe gilt, dass abzusehen ist, dass im Rahmen der demographischen Entwicklung und eines zunehmenden Land-Stadt-Gefälles der Bedarf an allge-

mein- und fachärztlicher Versorgung weiterhin zunehmen wird. Konkret müssen insbesondere die demographische Entwicklung, Veränderungen in der ambulanten Versorgung sowie der medizinische Fortschritt und neue Facharztgruppen berücksichtigt werden. Der Bedarf an Ärztinnen und Ärzten in der ambulanten Versorgung in den Regionen wird auf Landesebene auf der Grundlage der Bedarfsplanungsrichtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) durchgeführt.

Der Bedarf für Gesundheitswissenschaftlerinnen und Gesundheitswissenschaftler ergibt sich ebenfalls durch die demographische Entwicklung und den dadurch steigenden Bedarf an populationspezifischer Versorgung bei gleichzeitig knapper werdenden Mitteln.

7. Welche neuen Studienangebote im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen sind derzeit geplant, welche Hochschulen bewerben sich derzeit um die staatliche Anerkennung eventueller neuer Studiengänge?

Zu 7.: Nach unserer Kenntnis sind derzeit im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen folgende neuen Studienangebote geplant:

Charité- Universitätsmedizin Berlin	Masterstudiengang Health Professions Education Masterstudiengang Public Health Bachelorstudiengang Erweiterte Pflegepraxis
Evangelische Hochschule Berlin	BSc Hebammenkunde
Akkon-Hochschule	BSc Hebammenkunde
Hochschule für Gesundheit und Sport	BA Life Coaching MSc Gesundheitswissenschaften
IB-Hochschule	BSc Medizinische Radiologie- Technologie
Medical School Berlin	BSc Clinical Research

Berlin, den 10. Juni 2013

In Vertretung

Dr. Knut Nevermann
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Jun. 2013)